

LEITERbAV

TACTICAL ADVANTAGE

Das Magazin für die imperativen
Fragen des zeitgenössischen deutschen
Pensionswesens

Volume 6
04/2021

EURO 50,00

PENSIONS AND ASSETS

DIE ADVERTORIALS DER
TACTICAL ADVANTAGE

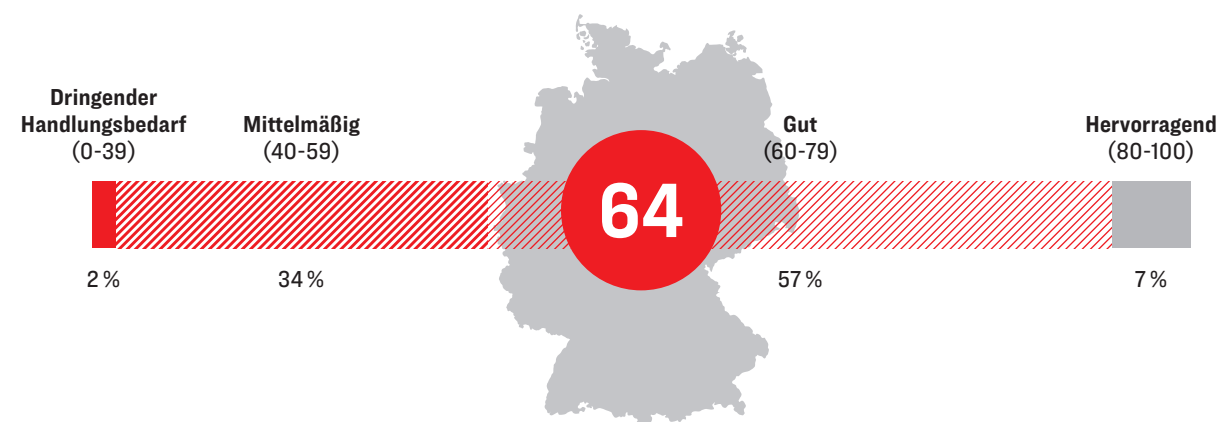
PENSIONS & ASSETS:

FINANCIAL WELLNESS-STUDIE UNTER BESCHÄFTIGTEN: ZWISCHEN WOHLBEFINDEN UND WOHLSTAND

40 – 41

Die finanzielle Situation von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern wirkt sich unmittelbar auf deren Motivation und Produktivität im Unternehmen aus. Dabei sind neben dem Lohn oder einer bereits bestehenden bAV die finanziellen Erwartungen und privaten Ziele der Beschäftigten wichtig. Diese objektiven wie subjektiven Faktoren zu ermitteln und zu analysieren, nutzt auch der betrieblichen Altersversorgung. Mit den von Fidelity ermittelten Financial Wellness-Kennziffern lassen sich bAV-Maßnahmen dichter an die Bedürfnisse der Belegschaft heranführen, erläutert Holger Schwarze.

Advertorial mit freundlicher Unterstützung von:



Der Begriff Financial Wellness beschreibt das Wohlbefinden in Bezug auf die eigene finanzielle Situation. Nach Studien zu Altersvorsorge-Richtlinien oder zum Vorsorge-Index hat sich Fidelity nun mit der ganzheitlichen finanziellen Situation von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in sechs Staaten – darunter Deutschland – beschäftigt.

Anhand ausgewählter Kennziffern wurden Ist-Zustand und Aussichten der Belegschaften systematisch erfasst und ausgewertet. Befragt wurden in Deutschland Menschen zwischen 20 und 75 Jahren, die selbst beziehungsweise deren Lebenspartnerin oder Lebenspartner voll- oder teilzeitbeschäftigt sind und die ein Haushaltsmindesteinkommen von 20.000 Euro im Jahr erzielen. Die Daten wurden zwischen März und Mai 2020 erhoben und damit in einem Zeitraum, der von der Corona-Pandemie, volatilen Märkten und für viele Menschen von persönlichen Unsicherheiten sowie finanziellen Herausforderungen geprägt war.

WIE FINANZIELLES WOHLBEFINDEN DEFINIERT UND GEMESSEN WIRD

Finanzielles Wohlbefinden lässt sich laut unserer Studie als Mix aus objektiven und subjektiven Faktoren in vier Kernbereiche aufteilen: Haushaltsplanung, Schulden, Sparen und Absicherung.

Dabei sind diese Bereiche mehr oder weniger miteinander verflochten. Die Haushaltsplanung umfasst beispielsweise Ausgaben- und Spardisziplin sowie Risikoabsicherung. Bei Schulden beziehungsweise Krediten ist es wichtig, die Relation zum Einkommen im Blick zu behalten. Das gilt insbesondere für monatliche Tilgungsverpflichtungen. Sparen wiederum ist Zukunftsvorsorge, hilft

aber ebenso bei anstehenden Ausgaben wie Haussanierung, Auto, Urlaub, Unterhalt. Auch das Thema Absicherung ist für finanzielles Wohlbefinden wichtig, im Hinblick auf Berufsunfähigkeit oder Krankheit, Investitionen oder Eigentum.

Während für die objektiven Messgrößen entsprechende Benchmarks oder Maßstäbe verwendet wurden, basieren die subjektiven Messgrößen auf persönlichen Einschätzungen der Befragten. Bei der Financial Wellness-Kennziffer kann jede Kategorie maximal 25 Punkte zur höchstmöglichen Gesamtpunktzahl von 100 beitragen. Der erreichte Punktestand wird in eine von vier verschiedenen Stufen des finanziellen Wohlbefindens eingeordnet: Hervorragend (80–100), Gut (60–79), Mittelmäßig (40–59), Dringender Handlungsbedarf (0–39).

BESCHÄFTIGTE IN DEUTSCHLAND – VIEL DURCHSCHNITT MIT DEUTLICHEM POTENZIAL

Aus den Daten für deutsche Arbeitnehmerinnen und -nehmer ergab sich ein Medianwert der Fidelity Financial Wellness-Kennziffer von 64. Im Vergleich zu den anderen fünf Staaten aus der Studie – China, Hongkong, Kanada, Großbritannien und Japan – lag man damit eher am unteren Ende. Den höchsten Gesamtwert verzeichnete China mit 71 Punkten. Dabei lagen die meisten deutschen Befragten im Bereich »Gut« (57 Prozent) oder »Mittelmäßig« (34 Prozent). Nur 7 Prozent schafften es zu einem »Hervorragend«. Für letztlich 2 Prozent wurde ein »Dringender Handlungsbedarf« ermittelt.

Insgesamt betrachtet schnitten jüngere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem

↑ Quelle: Globale Umfrage zum finanziellen Wohlbefinden von Fidelity 2020. Medianwert der Financial Wellness-Kennziffer für Deutschland. Die Prozentsätze stellen den Anteil der Umfrageteilnehmer in jeder Wertungskategorie dar. Die Summe aller vier Kategorien ergibt einen Gesamtwert zwischen 0 und 100. 0 steht für eine extreme finanzielle Notlage und 100 für das Höchstmaß an finanziellem Wohlbefinden. Die Gesamtpunktzahl wird in eine von vier verschiedenen Stufen des finanziellen Wohlbefindens eingeordnet: Hervorragend (80–100), gut (60–79), mittelmäßig (40–59) und dringender Handlungsbedarf (0–39).

KONTAKT

Holger Schwarze
Head of Workplace Investing Marketing

Fidelity International
Kastanienhöhe 1
61476 Kronberg im Taunus

TEL
+49 61 73 / 509 32 50

MAIL
holger.schwarze@fil.com

WEB
www.fidelity.de

04 | 2021

MEDIAN DER FINANCIAL WELLNESS-KENNZIFFER NACH ALTER IN DEUTSCHLAND

	Summe	Haushaltsplanung	Schulden	Sparen	Absicherung
Alle Altersgruppen	64	17	19	16	12
Jüngere Arbeitnehmer von 20-38	67	17	19	18	13
Arbeitnehmer mittleren Alters von 39-54	63	16	19	16	12
Ältere Arbeitnehmer über 55	63	16	19	16	12

Wert von 67 sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mittleren und höheren Alters mit höherem Jahreseinkommen (>60.000 Euro) mit einem Wert von 71 am besten ab.

Fokussiert auf die eingangs dargestellten vier Kategorien weichen die Werte etwas voneinander ab. So lag bei der Haushaltsplanung der Medianwert bei 17. Die Kategorie Schulden verzeichnete den besten Wert über alle vier Kategorien hinweg. Beim Sparen nahm der Median mit steigendem Einkommen etwas zu. In der Kategorie Absicherung hingegen wurde mit einem Medianwert von 12 das niedrigste Ergebnis in den vier Bereichen in allen Alters- und Einkommensgruppen ermittelt.

HANDLUNGSBEDARF: GERINGVERDIENER FÖRDERN, FÜR ABSICHERUNG MOTIVIEREN

Grundsätzlich positiv zu sehen ist zwar, dass 79 Prozent der Arbeitnehmerinnen und -nehmer glauben, ihre finanzielle Situation unter Kontrolle zu haben. Doch »nur« 53 Prozent der Befragten gehen davon aus, dass sie dabei finanziell gut oder besser aufgestellt sind. Dies gilt vornehmlich für die oberen Einkommensschichten.

Im Umkehrschluss haben viele Menschen also kein so gutes Gefühl in Anbetracht ihrer finanziellen Verhältnisse. So antworteten nur 40 Prozent der Befragten aus der niedrigsten Einkommensgruppe auf die Frage »Wie fühlen Sie sich in Bezug auf Ihre Ersparnisse?« mit »gut« oder »hervorragend«.

Damit speziell die einkommenschwächere Gruppe besser für die Altersvorsorge aufgestellt ist, müssen also Geringverdiener stärker in die bAV einbezogen werden. Hier

können Arbeitgeber ansetzen und dafür auch staatliche Förderungen nutzen. Zudem sollten Arbeitgeber über alle Alters- und Einkommensgruppen hinweg ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehr für das Thema Absicherung sensibilisieren. Dazu zählt ganz besonders die Absicherung der Arbeitskraft, die sich durch optionale Zusatzbausteine gut in die betriebliche Altersversorgung integrieren ließe.

SUBJEKTIVE EINSCHÄTZUNGEN VERSUS OBJEKTIVE TATSACHEN

Ein Gesamt-Medianwert von 64 macht deutlich, dass es bei maximal erreichbaren 100 Punkten noch »Luft nach oben«, sprich Verbesserungspotenzial, gibt. Eine Voraussetzung, dieses Potenzial in der betrieblichen Altersversorgung zu nutzen, ist es, das Aus-

»Arbeitgeber können bei einer realistischen Einschätzung des Einzelnen in Bezug auf die Altersvorsorge gut unterstützen. Denn alles, was der Belegschaft hilft, hilft letztlich auch den Unternehmen.«

gangsniveau definiert zu haben. Um herauszufinden, wer in der Belegschaft Hilfe benötigt, muss zunächst das finanzielle Wohlbefinden jedes Einzelnen betrachtet und verstanden werden – subjektiv wie objektiv. Denn es können Irritationen vorliegen: Mitarbeiterinnen

↑ Quelle: Globale Umfrage zum finanziellen Wohlbefinden von Fidelity 2020. Alle Werte der Financial Wellness-Kennziffer sind Medianwerte. Die Summe aller vier Kategorien ergibt einen Gesamtwert zwischen 0 und 100. 0 steht für eine extreme finanzielle Notlage und 100 für das Höchstmaß an finanziellem Wohlbefinden. Die Gesamtpunktzahl wird in eine von vier verschiedenen Stufen des finanziellen Wohlbefindens eingeordnet: Hervorragend (80-100), gut (60-79), mittelmäßig (40-59) und dringender Handlungsbedarf (0-39). Die Werte in den einzelnen Kategorien können jeweils bis zu 25 Punkte erreichen: Hervorragend (20-25), gut (15-19), mittelmäßig (10-14) und dringender Handlungsbedarf (0-9).

OBJEKTIVES UND SUBJEKTIVES FINANZIELLES WOHLBEFINDEN IN DEUTSCHLAND

GESAMTES FINANZIELLES WOHLBEFINDEN	Hohes objektives Wohlbefinden	Niedriges objektives Wohlbefinden
Hohes subjektives Wohlbefinden	51% ZIEL	19% WECKRUF
Niedriges subjektives Wohlbefinden	7% STÄRKUNG DES SELBSTVERTRAUENS	23% UMFASSENDE UNTERSTÜTZUNG

und Mitarbeiter könnten sich subjektiv »in Sicherheit wiegen« oder »nervös werden«, obwohl dies ihrer finanziellen Situation objektiv gar nicht entspricht. Je nach objektivem oder subjektivem Wohlbefinden der Belegschaft kann die Hilfe der Arbeitgeber von einem »Weckruf« bis hin zu einer »umfassenden Unterstützung« reichen. In jedem Fall sind die Unternehmen gut beraten, subjektive Einschätzungen mit objektiven Gegebenheiten abzugleichen.

WAS EMPFIEHLT SICH FÜR ARBEITGEBER UND DEREN bAV?

Die von Fidelity ermittelten Financial Wellness-Kennzahlen verdeutlichen den Bedarf, die gesamte finanzielle Situation der Belegschaft zu erfassen – neben der dem Arbeitgeber bekannten Einkommenssituation. Spezielle Schulungen zur Altersvorsorge – insbesondere in der bAV – können dabei eine hilfreiche Unterstützung sein. Unternehmen sollten mit der Mitarbeiterschaft gemeinsam umsetzbare Schritte zur Aufhebung bestehender Defizite konzipieren und konkret umsetzen. Dazu bedarf es betrieblicher Vorsorgeprogramme, die Bedürfnisse strikter berücksichtigen. Nur so können die Arbeitgeberleistungen einen echten Nutzen erzielen. Gerade in finanziell unbeständigen Zeiten, wie es aktuell der Fall ist, ist eine enge Begleitung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entscheidend.

Durch klare Kommunikation mit einfachen Entscheidungshilfen müssen Arbeitgeber ihren Arbeitnehmerinnen und -nehmern gewissenhaft zur Seite stehen. Ziel ist es, die Mitarbeiterschaft selbst in die Lage zu versetzen, Prioritäten festzulegen und konkrete Schritte zu unternehmen, um ihre finanzielle Situation zu optimieren. Dafür bieten die von Fidelity ermittelten Financial Wellness-Kennziffern eine gleichermaßen systematische wie aktuelle Basis.

Die »Globale Umfrage zu Financial Wellness« steht online für die Leserschaft der **Tactical Advantage** kostenfrei in einer Zusammenfassung und regionalen Übersicht zu den sechs einzelnen Staaten zur Verfügung: www.fidelity.de/financialwellness **TacAd**



HOLGER SCHWARZE ist Head of Workplace Investing Marketing bei Fidelity International.

↑ Quelle: Globale Umfrage zum finanziellen Wohlbefinden von Fidelity 2020. Die Prozentsätze stellen den Anteil der Umfrageteilnehmer in jeder objektiven/subjektiven Kategorie dar.

WICHTIGE INFORMATIONEN

Die Fidelity Financial Wellness-Kennziffer und ihre vier Kategorien werden auf Grundlage bestimmter Annahmen berechnet und dienen nur als Referenz. Diese Informationen dienen der Aufklärung und sind nicht auf die Anlage- oder Finanzplanungsbedürfnisse einer bestimmten Person zugeschnitten. Diese Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sollten nicht als Grundlage für eine Anlageentscheidung verwendet werden. Sie sollten auch nicht als Empfehlung für eine Investition oder Handlung verstanden werden.

Fidelity steht für Fidelity International und Fidelity Investments oder beide. Fidelity International und Fidelity Investments sind getrennte Unternehmen, die über ihre Tochtergesellschaften und verbundenen Unternehmen in verschiedenen Gerichtsbarkeiten tätig sind. Alle Markenzeichen sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

TACTICAL ADVANTAGE

Volume 6 | April 2021

LEITERbAV

Herausgeber, Chefredakteur und v.i.S.d.P. und gem.
§ 18 Abs. 2 MStV sowie verantwortlich für den Vertrieb:
Pascal Bazzazi
Prenzlauer Allee 216, D-10405 Berlin

KONTAKT

TEL +49 178 / 660 0130
MAIL Redaktion@LbAV.de
WEB www.LEITERbAV.de

UST-ID DE 275337140

FINANZAMT Berlin-Prenzlauer Berg

GESTALTUNG UND SATZ

Hartmut Friedrich, Dresden
MAIL mail@hartmutfriedrich.com

AUTORENPORTRÄTS

Jacopo Pfrang, Berlin

FOTO STEFAN NELLSHEN

Nastassja Zinsmeister

FOTO ANDREAS JOHANNLEWELING

Hans Scherhaufer, Berlin

DRUCKEREI

Buch- und Offsetdruckerei H. Heenemann GmbH & Co. KG
Bessemerstraße 83-91, D-12103 Berlin

PAPIER

INNENTEIL MagnoVolume, 150 g/m², 1,1-faches Vol.
UMSCHLAG MagnoVolume, 300 g/m², 1,1-faches Vol.

SCHRIFTEN

Ringside Compressed, Hoefler & Co. | GT Sectra Text,
Grillitype | Handelson Two, Mika Melvas

AUFLAGE

1.350 Exemplare

SCHUTZGEBÜHR

Das Magazin kann – sofern noch verfügbar – gegen eine
Schutzgebühr von 50,- € zzgl. Versandkosten bei dem
Herausgeber nachbestellt werden.

NUTZUNGSBEDINGUNGEN & DATENSCHUTZBESTIMMUNGEN

LEITERbAV und LEITERbAV *Tactical Advantage* sind Medien
von Pascal Bazzazi (PB).

LEITERbAV wie auch dieses Werk richten sich an bAV-Ver-
antwortliche in Industrie, Politik, Behörden und bei Verbänden
sowie an bAV-Berater und bAV-Dienstleister und damit nur an

institutionelle Marktteilnehmer. Die Inhalte und die Werbe-
inhalte einschließlich der von Gastautoren gelieferten Inhalte
sind weder in Deutschland noch außerhalb Deutschlands als
Kauf- oder Verkaufsangebot irgendeiner Art oder als Werbung
für ein solches Angebot (bspw. von Fondsanteilen, Wert-
papieren oder zur Inanspruchnahme von Finanzdienstleistun-
gen) zu betrachten und stellen keinerlei Beratung dar, ins-
besondere keine Rechtsberatung, keine Steuerberatung und
keine Anlageberatung, oder ein Angebot hierzu. LEITERbAV
(PB), Herausgeber und Redaktion sowie Gastautoren über-
nehmen keinerlei Garantie, Gewährleistung oder Haftung für
Korrektheit, Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit der
Inhalte gleich welcher Art. Dasselbe gilt für die Verwendung
dieses Artikels oder dessen Inhalt. Auch jegliche Haftung
für etwaige Vermögensschäden oder sonstige Schäden, die aus
der Nutzung dieser Inhalte, beispielsweise zu Anlageentschei-
dungen (handeln oder nicht handeln), resultieren könnten, ist
ausgeschlossen. Dasselbe gilt, wenn LEITERbAV (PB) oder
Gastautoren in diesem Werk auf Werke oder Webseiten Dritter
verweisen. Alle Meinungsäußerungen geben ausschließlich
die Meinung des verfassenden Redakteurs, freien Mitarbeiters
oder externen Autors wieder und sind subjektiver Natur.
Es handelt sich dabei nur um aktuelle Einschätzungen, die sich
ohne vorherige Ankündigung ändern können. Die Texte sind
damit vor allem für jegliche Form des Vertriebs, der Beratung
oder der Finanzdienstleistung nicht vorgesehen. Prognosen
sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertent-
wicklung. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen,
Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich
als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können.
Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher
Indikator für die künftige Wertentwicklung. Dieses Werk
und seine gesamten Inhalte und Werbeeinhalte und die in ihm
enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten
verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den
jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Der
direkte oder indirekte Vertrieb dieses Werkes in den USA sowie
dessen Übermittlung an oder für Rechnung von US-Personen
oder an in den USA ansässige Personen sind untersagt. Es gilt
ausschließlich deutsches Recht. Als Gerichtsstand wird
Berlin vereinbart.

COPYRIGHT

© 2021 Pascal Bazzazi – LEITERbAV – Die in diesem Werk
veröffentlichten Inhalte und Werke unterliegen dem deutschen
Urheberrecht. Keine Nutzung, Veränderung, Vervielfältigung
oder Veröffentlichung (auch nicht auszugsweise, auch nicht in
Pressespiegeln) außerhalb der Grenzen des Urheberrechts
für eigene oder fremde Zwecke ohne vorherige schriftliche
Genehmigung durch Pascal Bazzazi.

ISSN

2628-7390

LEITERbAV